

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein mehrjähriges Zusammenbleiben dem Lehrer eine genauere Kenntniss der Fähigkeiten und Neigungen der Schüler verschafft, und er demgemäss sicherer und erfolgreicher auf jeden Einzelnen einwirken kann, weil ferner der Lehrer die Gesammtheit der heterogenen Leistungen des Schülers gehörig zu überblicken, — sie besser in Einklang zu bringen, — und über den gesammten Fortschritt in seiner Einheit aufgefasst, ein richtigeres Urtheil abzugeben vermag.

Die Vereinigung des Lyceums mit dem Gymnasio machte jedoch das Fortbestehen der Klassenlehrer unmöglich, denn, indem die Lehrgegenstände des ersteren zu jenen des letzteren hinzutraten, konnte man billiger und vernünftiger Weise nicht fordern und erwarten, dass eine und dieselbe Lehrkraft in mehreren, ihrer Natur nach stark divergirenden Gegenständen, die aber als gleich berechtigt auch eine gleiche Sorgfalt der Behandlung beanspruchen, einen gleichen Grad der Tüchtigkeit und Gediegenheit besitze.

Die Einführung der Fachlehrer mochte zwar einige der oben angedeuteten Vortheile vermindern, andere ganz verschwinden machen, sie gewährte jedoch dafür andere, die für die Schüler und ihre Fortschritte von hoher Bedeutung sind, worunter einer der wichtigsten der ist, dass gegenwärtig kein Gegenstand stiefmütterlich behandelt werde, und dass der strebsame Schüler sich gleichmässig in jeder Richtung ausbilden könne. Zugleich wird aber die Aufgabe für den Lehrer etwas schwieriger, denn wenn er in mehreren Klassen zu lehren hat, so ist die zu übersehende Schülerzahl sehr bedeutend; zudem hat jede Klasse in der Regel einen andern Grad der Reife und erfordert somit eine andere